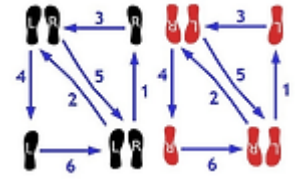


Tanz ABC



Bachata

Bachata entstand Anfang der 60er Jahre als eine Form des kubanischen bzw. karibischen Boleros. Zunächst war Bachata dabei weniger zum Tanzen gedacht, sondern war einer von vielen Stilen der romantischen lateinamerikanischen Trio-Gitarrenmusik, die der Unterhaltung verliebter Paare diente. Nach und nach wurde "Bachata" immer mehr als Tanzmusik verstanden. "Bachata" ist kein standardisierter Tanz, sondern ein Mix aus verschiedensten Bewegungsabläufen.

Blues

Der Blues ist wie eine Liebeserklärung ohne Worte. Einzig und allein spricht das Gefühl. Das Paar tanzt dabei eng umschlungen und dreht sich langsam im Rhythmus der Musik. Der Blues ist wohl der einzige Tanz, den jeder ohne Anleitung, ohne Grundschritte und Tanzunterricht tanzen kann.

Cha-Cha-Cha

Der Cha-Cha-Cha kommt dem Flirt sehr nahe: Ein kesser Lateinamerikanischer Tanz, der schnell getanzt wird, wobei die Bewegungen auffordernd sind und den Partner mitreißen. Cha-Cha-Cha lässt sich aufgrund seiner schnellen Bewegungsabläufe zu vielen Songs tanzen und verspricht sowohl Lebensfreude als auch Leidenschaft. Durch diese Eigenschaften und die Tatsache, dass man Cha-Cha-Cha auch zu Pop-Musik tanzen kann, führten dazu, dass Cha-Cha-Cha zu den beliebtesten Paartänzen und in Deutschland als "Alternativtanz" zum Disco-Fox zählt.

Disco-Fox

Disco-Fox ist der "must have" Tanz Nr. 1 in Deutschland. Ausgehend vom Beatfox entstand in den 70er Jahren in Deutschland der Disco-Fox. Seine Popularität verdankt dieser Tanz der Tatsache, dass er zu fast jeder Musik, die im 4/4 oder 2/4 Takt gespielt wird, getanzt werden kann. Charakteristisch für den Disco-Fox sind vor allem die Vielfalt an Drehungen und Wickelfiguren sowie sein berühmt-berüchtigtes Schrittmuster "eins-zwei-tap".

Foxtrott

Foxtrott ist der gemütliche Universaltanz, der im 4/4-Takt getanzt auf jeder Tanzfläche ob groß oder klein Platz findet. In den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts unterteilte man Foxtrott in eine langsame (Slow Foxtrott) und eine schnelle Form (Quicktime Foxtrot). Heute unterscheidet man zwischen der Grundform des Foxtrotts (Gesellschaftstanz im Welttanzprogramm), dem Slowfox (Standardtanz im englischen Stil, seit 1928 Turniertanz) und dem Quickstep (Standardtanz im englischen Stil, seit 1928 Turniertanz).

Jive

Jive, der aufgrund seines Rhythmus ein bisschen an den Rock'n Roll erinnert, ist ein temperamentvoller und sehr fröhlicher Tanz. Charakteristisch sind offene Figuren, diverse Kicks und Twist. Hauptmerkmal ist das leicht-lockere Durchschwingen der Hüfte auf Zwei und Vier.

Lambada

Lambada erinnert an die Sonne der Tropen und hat einen sambaähnlichen Rhythmus. Ein Paartanz, der aus Brasilien stammt und eine Kombination der Tänze Merengue und Carimbó ist.

Langsamer Walzer

Der Langsame Walzer, einer der klassischen Standardtänze, ist ein Gesellschafts- und Turniertanz im 3/4 -Takt. Er gehört mit seinen fließenden, schönen sowie runden und weichen Bewegungen zu den schönsten Tänzen überhaupt.

Merengue

Merengue ist ein Volkstanz aus Haiti, der Dominikanischen Republik und Puerto Rico. Bei der neuen Merengue spielen unter anderem Figuren und "Wickelfiguren" eine große Rolle und gestalten den Paartanz sehr vielseitig. Die neue Merengue ist einfach zu tanzen und gibt dem Paar Raum für eigene Fantasiefiguren.

Paso Doble

Der Paso Doble ist den Lateinamerikanischen Tänzen zugeordnet. Im Ursprung aus Süd-Frankreich und Spanien stammend wird er zu spanischen Klängen & Melodien getanzt. Paso Doble ist die tänzerische Interpretation des spanischen Stierkampfes. Der Herr tanzt den Torero, die Dame stellt das rote Tuch (Capa) dar. Die Dame als Capa lässt sich selbstbewusst, anmutig und distanziert führen. Der Torero zeigt sich entschlossen, stolz und kühn.

Quickstep (siehe auch Foxtrott)

Quickstep ist der wohl fröhlichste Tanz unter den Standardtänzen. Er ist der "große Bruder" vom Foxtrott und wird immer zu beschwingter Musik getanzt. Charakteristisch für den Quickstep sind raumgreifende Figuren und Bewegungen sowie die typischen "Hüpfschritte".

Rock'n Roll

Rock 'n' Roll ist ein fröhlicher, paarweise getanzter und sehr sportlicher Tanz. Geprägt von seinem "Sprungschritt" bei hohem Tempo und der Kombination aus Tanz und Akrobatik.

Rumba

Die Rumba ist ein Paartanz kubanischer Herkunft. Kaum ein Tanz versprüht so viel Gefühl und Erotik wie die Rumba - ein getanzt erotisches Spiel zwischen Mann und Frau. In einer gut getanzten Rumba wird intensiv umeinander geworben. Ein zartes Band zwischen Mann und Frau, wobei die Frau gefühlmäßig zwischen Hingabe und Flucht schwankt, während der Mann sie immer wieder zum Bleiben auffordert und umgarnt.

Salsa

Salsa zählt zu den derzeit beliebtesten und aufregendsten Lateinamerikanischen Tänzen und besticht vor allem durch seine aufwendigen Wickelfiguren. Ausgehend von Kuba und Puerto Rico setzte ein weltweiter Siegeszug ein. Mittlerweile finden sich in allen Großstädten Europas eine Salsa Szene.

Man unterscheidet dabei zwei grundsätzliche Systeme: "Salsa Cubana", Salsa im kubanischen Stil, und den Mambo. Heute ist der Begriff "Mambo" weniger

gebräuchlich, als Synonym für Mambo wird allgemein "Salsa im New York Style" oder "Salsa im Puerto Rican Style" verwendet.

Samba

Die Samba - ein Tanz pulsierender Lebensfreude. Typisch für "Samba" sind deutlich schnelle Hüftbewegungen und das sogenannte "Bouncen". Samba ist ein Sammelbegriff für an die hundert brasilianische Tanzarten, die von den in Brasilien eingewanderten Afrikanern, besonders den Bantuvölkern, geprägt worden sind.

Slowfox (oder auch Slowfoxtrott genannt)

Der Slowfox ist ein typisch englischer Standardtanz. Er wird charakterisiert durch fließende raumgreifende weiche Bewegungen und verkörpert von allen Standardtänzen am besten das englische Understatement. Im Gegensatz zum schnellen Foxtrott (auch Quickstep genannt), sollte man eine volle Tasse auf den Kopf der Dame stellen können, ohne dass ein Tropfen verschüttet wird.

Swing

Swing ist ein Rhythmus, der sich aus schwarzen Afro-Rhythmen und weißer Marschmusik bildete und in allen älteren Formen der Jazzmusik vorherrscht. Der Tanz entstand in den 20er Jahren in den großen Ballsälen New Yorks zur Musik der "Big Bands". Zu den Swing-Tänzen gehören unter anderem der Lindy Hop, Charleston, Shag, Balboa, West Coast Swing, Boogie-Woogie, Cakewalk und Big Apple. Die Energie des Tanzes, die jazztypische Improvisation und die Offenheit für andere musikalische und tänzerische Einflüsse hat zu einem weiten Spektrum an typischen Bewegungselementen geführt, das sich bis heute weiter entwickelt und erweitert.

Tango

Tango bedeutet Leidenschaft, Sehnsucht, Melancholie und Erotik. Es ist das Spiel zwischen Mann und Frau, das von der gescheiterten Liebe erzählt, von leidenschaftlichen Gefühlen und vom Kampf des Lebens. Seinen Ursprung findet der Tango in der Metropole Buenos Aires, wo das Nachtleben pulsiert und sowohl die käufliche als auch die wahre Liebe eine zentrale Rolle spielt.

Der Tango wird eng getanzt und obwohl sich die Dame von ihrem Mann führen lässt, büßt sie nichts von ihrem Stolz und ihrer Eigenständigkeit ein. Im Gegenteil sogar: es ist wie ein Liebesduell auf gleicher Ebene. Man unterscheidet zwischen dem "Tango im englischen Stil" und dem "Tango Argentino".

Wiener Walzer

Der Wiener Walzer ist wohl der traditionsreichste Gesellschaftstanz und gehört seit jeher zu den Standardtänzen des Welttanzprogramms. Kein anderer als der Wiener Walzer verbindet Schnelligkeit und graziöse Beweglichkeit mit entsprechender Anmut und kaiserlicher Eleganz.

